

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

VII

Erster Teil

Voraussetzungen der Analytischen Seelsorge

1.	Der Ansatzpunkt:	
	Identitätsprobleme des Pastoralpsychologen	1
1.1.	Das Rollenproblem: Zwischen Pastor und Psychotherapeut	3
1.2.	Das Methodenproblem: Zwischen theologisch-kirchlichen Normen und humanwissenschaftlichem Pluralismus	7
1.3.	Das fundamental-theologische Problem: Zwischen Theologie und Humanwissenschaft	12
1.4.	Das Propriumsproblem: Zwischen Abkapselung und Fremdbestimmung	17
2.	Der Hintergrund:	
	Praktische Theologie und pastorale Seelsorge auf der Suche nach Wirklichkeit	27
2.1.	Am Beginn einer neuen Epoche	27
2.2.	Verwissenschaftlichung als Programm	29
2.3.	Empirische Erforschung des kirchlich-religiösen Lebens (religiöse Volkskunde und religiöse Psychologie)	32
2.4.	Praktische Theologie als Bewegung des liberalen Neuprotestantismus	43
2.5.	Die Tiefenpsychologie in der Praktischen Theologie (Niebergall, Baumgarten)	48
2.6.	Seelsorge als Fluchtpunkt der Pastoraltheologie	58
2.7.	Die Lückentheorie	66
2.8.	Tendenzen und Probleme der zeitgenössischen Seelsorge	70
2.9.	Oskar Pfisters Pastoralpsychologie vor dem Hintergrund der Pastoraltheologie am Ende ihrer Epoche	80

3.	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen	85
3.1.	Das philosophische Vorspiel: Erfahrung und Erkenntnis, Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft	85
3.2.	Schleiermacher und Hegel, Schweizer und Biedermann	98
3.3.	Der Wissenschaftler und das Reich Gottes oder Anthropologische und religiöse Vermittlung der Wissenschaft	103
3.4.	"Leben" und "Liebe". Unwissenschaftlicher <i>Exkurs</i> zur Hermeneutik Pfisters	111
4.	Biographische Voraussetzungen	121
4.1.	Der Vater oder Historische Wahrheit und praktische Hilfeleistung	121
4.2.	Die Krise 1911/12	129
4.3.	Pfister in der psychoanalytischen Bewegung: Auseinandersetzungen und Heimatrecht	135
4.4.	<i>Exkurs</i> : "Weltliche Seelsorge". Die Frage der Laien- analyse in der Diskussion zwischen Pfister und Freud	144
4.5.	Mutter Kirche und Vater Freud	151
4.6.	Der Sohn oder Narzißtische Religion als Synthese	160
5.	Methodische Voraussetzungen	167
5.1.	Die psychoanalytische Theorie um 1910 (ein Schlaglicht)	167
5.2.	Zur Technik der Psychoanalyse damals	170
5.3.	Zur Methodik der Fallstudien	176

Zweiter Teil

Die Praxis der analytischen Seelsorge

6.	Der Einstieg: Zugang zum unbewußten Konflikt	185
6.1.	Die Defizite der seelsorgerlichen Praxis und ihre Überwindung	185

6.2.	Das Unbewußte und das Vorbewußte	189
6.3.	Das Unbewußte und der Konflikt (wider C.G. Jung)	195
6.4.	Das Unbewußte und der verdrängte Trieb (zur paradigmatischen Bedeutung der ersten beiden Fälle analytischer Seelsorge)	199
7.	Der Fall Dietrich: Sexualität und Narzißmus	208
7.1.	"Dora" und "Dietrich" - eine erste Annäherung	208
7.2.	Dietrichs Vorgeschichte	217
7.3.	Die erste Sitzung	220
7.4.	Der weitere Verlauf	232
7.5.	Neurosentheorie und gesellschaftliche Wirklichkeit	236
7.6.	Freud, Pfister und die bürgerliche Sexualmoral	242
7.7.	<i>Exkurs:</i> Freud und Dora oder Die sexuelle Problematik in der Adoleszenz	248
7.8.	<i>Exkurs:</i> Narzißmus und Sexualität oder Religiöse Sublimierung neu gesehen	254
7.9.	<i>Exkurs:</i> Narzißmus und Regression oder Religiöse Symbolik neu gesehen	263
8.	Die Methodik im Falle Dietrich	270
8.1.	Symptomorientierte, positive Deutungen	270
8.2.	Ödipaler und narzißtischer Schlüssel	276
8.3.	Narzißtische Sublimierung als Symbolisierung: Madonna, Dornröschen, Jesus	283
8.4.	Narzißtische Zufuhr	294
8.5.	Übertragung und Widerstand	300
8.6.	Die schwierige Aggression	303
8.7.	Die einladende Grundhaltung	312
8.8.	<i>Exkurs:</i> Menschlicher und göttlicher Mittler	322
9.	Triebkonflikte und Narzißmus im Fall der Frau A.	333
9.1.	Der Anlaß und das "Angebot"	333
9.2.	Aktuelle und historische Szene	337
9.3.	Der narzißtische Konflikt	343
9.4.	Die narzißtisch-idealisierte Übertragung	348
9.5.	Die narzißtisch-sublimierte Befriedigung	353

9.6.	<i>Exkurs: Höhenflüge und Neubeginn. Regression und Progression in Traum und Therapie</i>	361
9.7.	<i>Exkurs: Der freundliche Analytiker</i>	367
10.	Der Umgang mit den christlichen Symbolen in der analytischen Seelsorge (Frau A.)	372
10.1.	Das Bekehrungserlebnis	373
10.2.	Der Mann mit den ausgebreiteten Armen	379
10.3.	Der Christustraum	384
10.4.	Der Orgeltraum und sein Nachspiel	396
10.5.	Schluß: Frau A.s Weg	401

Dritter Teil

Konsequenzen der analytischen Seelsorge (Wahrheit und Liebe)

11.	Glaubenswissenschaft und Psychoanalyse als Praxistheorien	405
11.1.	Lebendige Wissenschaft	405
11.2.	Psychoanalytische Methode: Wider die herkömmliche Psychologie und Religionspsychologie	413
11.3.	Freies Christentum: Wider die Zwänge in Theologie und Kirche	421
11.4.	Liebe gegen Angst und Zwang	429
11.5.	Idealismus gegen Konservativismus (Angstbildung und Angstlösung in Religion und Gesellschaft)	436
12.	Das ethische Problem in der Seelsorge	445
12.1.	Wider eine abstrakt-formale Ethik	445
12.2.	Integration der Triebnatur in die Gesamtpersönlichkeit	449
12.3.	<i>Exkurs: Neurose als sittlicher Konflikt oder Schwierigkeiten einer synthetischen Theoriebildung</i>	452
12.4.	<i>Exkurs: Vorbewußte Idealproduktion oder Weitere theoretische Schwierigkeiten</i>	459

12.5.	Das Bündnis mit dem Ich	465
12.6.	Die Ordnung der Liebe	470
13.	Die Erziehung des Wunsches als Ziel der Seelsorge	478
13.1.	Das Leben als Kunstwerk	478
13.2.	Die Bedeutung von Idealisierung und Symbolisierung zur Läuterung der Phantasie	485
13.3.	Die analytische Religionspsychologie als Protest gegen falsche Aufklärung	497
13.4.	Die Liebe als Kriterium zur Einordnung von Verdrängung und als Sozialleistung	510
14.	Erlösung durch Wahrheit und Liebe	518
14.1.	Das Erlösungsprinzip I: Analyse und Synthese, Methode und Weltanschauung	518
14.2.	<i>Exkurs:</i> Pfister und Freud im Spiegel ihrer Meta-Physik	525
14.3.	Das Erlösungsprinzip II: Die Einbindung der analytischen Seelsorge in die pastorale Praxis	534
14.4.	Fazit I: Wahrheit und Liebe um des Menschen willen	544
14.5.	Fazit II: Wahrheit und Liebe um Jesu willen	550
	Abbildungen	557
	Bio-bibliographische Skizze	566
	Gesamtbibliographie Oskar Pfister	575
	Arbeitsbibliographie	596
	Namensregister (in Auswahl)	615